

Geschichten spinnen

Tanzabend im Theater am Gleis

jkb. · Es ist ein Tanzabend, bei dem nur die Titel der Kurzstücke bekannt sind. Inhaltsangaben gibt es keine, so dass das Publikum die Kreationen unvoreingenommen erleben kann. – So verkündet es die Website des Theaters am Gleis in Winterthur. Man ist gespannt, denn tatsächlich werden die Absichten der Choreografen oft auf dem Silbertablett serviert. Der mit «Intuition» betitelte Abend lädt jedoch geradewegs dazu ein, herumzufabulieren und Geschichten zu spinnen.

Talent für Komik

Im ersten Stück, das Katja Grässli choreografiert hat, mimt Wagner eine unglaublich gehetzte Frau, die sich allmählich und mithilfe ihrer mit Requisiten gefüllten Tasche zur Prostituierten wandelt. Zu einer Figur in einem roten eng anliegenden Kleid, mit rotem Lippenstift und knallgelber Perücke. Nicht zu vergessen die roten Schuhe mit mörderisch hohen Absätzen, die im Laufe des Stücks beinahe schon eine eigene Persönlichkeit entwickeln und vielleicht den Anfang einer endgültigen Verwandlung darstellen. Von der Frau zum Monster mit ausgestopftem BH und ebensolchem Hinterteil. Und in «es isch wie s isch» steht eine Frau auf der Bühne, die in ihrer Weiblichkeit unsicher zu sein scheint, erst scheu und mit grossen unschuldigen Augen guckt, kurz darauf aber mit ihren Blicken verführt. Als Tänzerin beweist Natalie Wagner ein wunderbares und köstliches Talent für Komik und wickelt die Zuschauer gekonnt um den Finger.